

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
<b>1. Zur pädagogischen Situation der Schule . . . . .</b>	<b>8</b>
Schulstreß in der Bildungsforschung . . . . .	8
Schulkritik als historisches Phänomen . . . . .	10
Aktuelle Fehlentwicklungen . . . . .	11
Zeitgeschichtliche Skizze des deutschen Schulwesens . . . . .	14
Die gesellschaftspolitische Wende . . . . .	14
Bildungsreform und Tendenzwende . . . . .	15
Gegenwärtige Zielvorstellungen . . . . .	20
<b>2. Was soll Erziehung leisten? . . . . .</b>	<b>24</b>
Die gesellschaftlichen Ansprüche an die Schule . . . . .	25
Schule als Institution und Machtfaktor . . . . .	26
Reformen: Mobilität statt Stabilität . . . . .	28
Die pädagogischen Ansprüche gegenüber der Gesellschaft . . . . .	31
Relative Autonomie der Schule . . . . .	33
Der Erziehungsbegriff der Nachkriegszeit . . . . .	34
Perspektiven der 80er Jahre . . . . .	36
Was kann der Lehrer leisten? . . . . .	39
<b>3. Traditionelle Bildung und aktuelle Lernziele . . . . .</b>	<b>41</b>
Was soll die Schule lehren? . . . . .	41
Verlust des Bildungskanons . . . . .	42
Ordnungsprinzipien zur Erhaltung der Kulturtradition . . . . .	43
Ein tiefer Einschnitt: Curriculumtheorie . . . . .	45
Die Konzeption Robinsohns . . . . .	46
Hinwendung zu den Lernzielen . . . . .	47
Verhaltenspsychologie und Kybernetik . . . . .	49
Vorschläge zur Verbesserung der Curriculumtheorie . . . . .	52
<b>4. Die Dimension der Ziele . . . . .</b>	<b>53</b>
Finalität von Lehren und Erziehen . . . . .	53
Anthropologische Grundlagen . . . . .	53
Quellen der Zielfindung . . . . .	54
Objektivationen der Wissenschaft und Kunst . . . . .	56
Die Interessen der Jugendlichen . . . . .	56
Curriculare Zielbereiche . . . . .	58
Beschreibung von Lernzielen . . . . .	59

Die ISP-Matrix . . . . .	60
Die heutigen Ziele schulischen Lehrens und Erziehens . . . . .	60
<b>5. Das Curriculum als Planungsinstrument . . . . .</b>	<b>63</b>
Was heißt Curriculum? . . . . .	64
Individuelle und generelle Curricula . . . . .	64
Die drei Ebenen curricularer Unterrichtsplanung . . . . .	65
Funktionen des Lehrplans . . . . .	66
Der „CuLP“ . . . . .	67
Unterrichtsmaterialien als konkretes Curriculum . . . . .	69
Stundenkonzepte des Lehrers . . . . .	71
Lehrplanung und Unterrichtsgestaltung . . . . .	72
Modelle der Curriculumentwicklung: Robinsohn, Blankertz, das Offene Curriculum usw. . . . .	72
<b>6. Geplante Erziehung? . . . . .</b>	<b>75</b>
Geplante Erziehung und ungeplantes Lernen . . . . .	75
Die Aufgabe des Schulcurriculum . . . . .	76
Moralische Erziehung im Schulcurriculum . . . . .	77
Übergewicht der intellektuellen Anforderungen . . . . .	78
Das Curriculum im Gleichgewicht . . . . .	80
Wege zu einem erzieherischen Curriculum . . . . .	81
<b>7. Die erzieherische Verantwortung des Lehrers . . . . .</b>	<b>84</b>
Was heißt eigentlich Erziehung? . . . . .	84
Die erzieherische Verantwortung von Eltern und Lehrern . . . . .	85
Wozu soll der Schüler erzogen werden? . . . . .	87
Wie soll der Lehrer erziehen? . . . . .	88
Formen schulischer Erziehung . . . . .	89
Warum ist schulische Erziehung so schwierig? . . . . .	90
<b>8. Der Schüler im Mittelpunkt? . . . . .</b>	<b>92</b>
Wer beherrscht die Schule? . . . . .	93
Diktatur der Stoffe . . . . .	93
Barrieren auf dem Weg zur Lebensqualität . . . . .	95
Wie bringen wir den Schüler ins Spiel? . . . . .	95
Neue Impulse durch den amerikanischen Humanismus? . . . . .	97
Pädagogischer Freiraum in den Lehrplänen . . . . .	100
Sieben Vorschläge für eine Öffnung des Unterrichts . . . . .	101
Freiraum: Ein Wintermärchen? . . . . .	102
<b>Quellennachweise . . . . .</b>	<b>104</b>